Klörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger Mit einer Unterhaltungs-Beilage in jeder Rummer

Angeigen toften die fechogespaltene Beitzeile ober deren Raum 15 Bfg. — Reklamen die breigespaltene Beitzeile 40 Bfg. Abonnementspreis monatl. 25 Bfg., mit Bringerlohn 80 Pfg., burch die Post Mrt. 1.80 pro Quartal.



für den Maingau.)

und Samftags bas illuftr. Wigblatt "Seifenblafen"

Ericheint Dienftags, Donnerstags und Camftags. — Drud und Bexiag von Beinrich Dreisbach, Florsheim a. M., Rartauferftrage Rr. 6. — Fur bie Rebattion ift verantwortlich: Deinrich Dreisbach, Florsheim a. Main.

Nr. 123.

Donnerstag, den 20. Oktober 1910.

14. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Die heutige Rummer umfaßt 6 Geiten, augerbem bie "Unterhaltungs : Beilage".

Amtliches. Befanntmachung.

Am Montag, ben 31. Oftober und 19. Dezember 05 3s., pormittags von 9 bis 11 Uhr werden im Bartejaal 1. und 2. Klasse des hiefigen Bahnhofs vom Berein für Ausfünste über Wohlsahrtseinrichtungen und Rechtsfragen in Wiesbaden durch herrn Geheimrat Mener, Sprechstunden abgehalten. Die Beratung ift vorwiegend für Unbemittelte bestimmt und erfolgt für biese toften los. Die Einwohner, welche die Rechtsaustunftsftelle in Anspruch nehmen, wollen fich möglichft gleich nach 9 Uhr im Bahnhofswartesaal einfinden und

die ben Fall betreffenden Schriftstude mitbringen. Es ift erwünscht, daß von dieser Wohlfahrtseinrichtung Gebrauch gemacht wird, anstatt zweifelhafte auswärtige

Rechtstonsulenten in Anspruch zu nehmen. Flörsheim a. M., den 17. Ottober 1910. Der Biirgermeifter: Laud.

Befanntmadung.

ift. Bei verbotswidriger Aufftellung haben die Lotalinhaber und Aufsteller dieser Spielautomaten Bestrasung Wolizeisergeant Kaus hier, Grabenstraße 14 beauftragt, wegen Vergeben gegen § 284 oder bei Ausspielung von Gegenständen gegen § 286 des Strasgesetzbuches, sowie Beschlagnahme der Aparate nebst Inhalt zu geschlagnahme der Apara

Alorsheim, den 18. Ottober 1910.

Die Polizeiverwaltung. Der Bürgermeifter: Laud.

Befanntmachung.

Diejenigen Besither, welche ihre Gebäude in Die Raffauische Brandversicherungsanftalt in Wiesbaden neu aufnehmen, ober bestehende Berficherungen verandern laffen wollen, haben ihre Untrage binnen 14 Tagen auf bem Rathaufe (Berwaltungsburo) bahier anzumelben.

Alörsheim, den 7. Ottober 1910.

Der Bürgermeifter: Laud.

Befanntmachung.

Die Gast und Schankwirte, sowie Besitzer von öffent- Die Gemeinde hat ein größeres Quantum Giftweizen lichen Lotalen werden darauf hingewiesen, daß die Aufstellung von Geldipielautomaten jeder Art untersagt wird in Badungen von je 50 Big. für das Bsund abgegeben. Mit ber Ausgabe bes Giftweigens ift ber

> der Betämpfung der Mäuseplage zu beteiligen und ohne Ausnahme eine im Berhältnis zur Größe des bewirt-schafteten Ackerlandes stehende Menge Gistweizen zu entnehmen und auszulegen.

> Die Auslegung des Giftes hat in die Mäuselöcher zu geschehen und darf unter teinen Umftanden auf die Meder ausgestreut werben, ba fonft auch die Gingvogel und sonstige nützliche Tiere mit zu Grunde geben. Flörsheim, ben 20. Oftober 1910.

Der Bürgermeifter: Laud.

Befannimagung.

An die Bezahlung der Solggelder wird nochmals erinnert, bei Bermeidung von Kosten.

Die Gemeindetaffe.



OTEPE Neuestes Auer Hängelicht 50-60% Gasersparnis

Ueberall erhältlich

Neuer stehender Auerbrenner 30-40 % Gasersparnis

Auergesellschaft Berlin 0.17



Befanntmadung.

Un die Bezahlung ber Kreishundefteuer wird erinnert, bei Bermeidung von Roften

8 Mäufeplage. Wenn man hier die Gemartung burchwandert, tann man ungahlige Feldmäuse beobachten. Eine folch' große Menge von diefen gefräßigen Ragetieren können sich die altesten Leute nicht erinnern je warten, bis die Schnaken, in der Täuschung eine ruhige in unserer Gemarkung gesehen zu haben. Jedoch nicht Wasserstäche vor sich zu haben in solchen Massen auf nur hier, auch in der nächsten wie entfernteren Um- Diesen Leim fliegen, daß die gange Flache mit Schnaken- gebung treten die Mäuse in ungewohnter großer An- leichen übersät ist. An den folgenden Tagen genügt Bebung treten die Mäufe in ungewohnter großer un-Orten angewanten Mittel zur Befämpfung der Mäufeplage waren ohne fichtbaren Erfolg. Die hiefige Ge-Meinde hat fich die Bertilgung der Samfter und Mäufe Die ansehnliche Summe von 1961 Mf. loften laffen. Bie aus bem amtlichen Teil der heutigen Ausgabe bervorgeht, hat die Gemeinde weiter eine gute Qualifat Giftweigen beichafft, der jum Gelbittoftenpreis an Die Einwohner abgegeben wird. Es ift nun aber auch Blicht der Grundbesiger bezw. Bachter fich allgemein ten diefer Fahne auf und durch die Schwarmfaulen der und ichon in ben nächiten Tagen an ber Befämpfung ber Mäufeplage ju beteiligen, bamit bie Winterfaat Und die nächstjährige Ernte nicht vernichtet wird.

a Berhaftet murbe hierfelbst eine Schwindlerin, belche einen ichweren Korb voll Margarine bei hiefigen Sausfrauen als echte Landbutter verlaufte. Gerade als die Berion abdampfen wollte, erfolgte ihre Fest

Bur Schnatenplage und ihrer Befämpfung ichreibt uns ein freundlicher Lefer folgendes : Die Schnakenplage leit lange ju einem vielerörterten Thema in ben Rachsommermonaten jeden Jahres geworden Wohl ucht man dem Uebel badurch Ginhalt zu tun, daß die Bettilgung der in Kellern, Ställen und in sonstigen Gewölben überwinternden Tierchen burch Abbrennen empfohlen wird. In der hierzu geeigneten Jahreszeit einem tühlen Bad davontam. hat aber ein großer Teil der Menschheit die Plage * Riffelsheim. In den Opelwerken verunglückte wieder vergessen, oder ist zu gleichgiltig, sich der Mühe der 18jährige Arbeiter Leiser aus Haftoch daburch, daß bes Ableuchtens der betreffenden Schlupswintel zu unter- ihm von einer Maschine 4 Finger ber einen Sand ab-

Die Hebestelle.

Die Hebestelle.

Weiner Beobachtung nach ließe sich aber ein Feldzug gegen die Lucilgeister von Behörden und Privaten während der Flugzeit der Schnaten viel leichter und mit größtem Erfolg führen. Bestreicht man einen duntsten Untergrund — Blech, glattes Holz, startes Packpapier — mit einer Schicht möglichst klebrigen Oeles und legt Reiter Gold, Uhr bl. Messe 7 Uhr Aust sitz Uriela Dienit

(nicht hängt) folche Flächen gegen Abend an Schwarm-plagen der Schnafen aus, fo fann man tatfächlich barauf ahl auf, jo daß wir neben dem Kometenjahr auch ein leichtes Reuüberpinfeln derfelben Flächen, um fie Maufejahr fritischer Ordnung ju verzeichen haben. Die wieder fangig zu machen, und fo tann mit einem Bogen owohl von ber hiefigen Gemeinde wie auch an anderen Papier und wenig Del taufendmal mehr Schnafen ber Garaus gemacht werden, als dies im Winter burch Ableuchten, bas mancherorts mit Feuersgefahr verbunden fein tann, möglichft ift. Auf lichten Untergrund, alfo weißes Bapier, Solg in Raturfarbe, Beigblech ac. fliegen Die Schnafen jedoch nicht. Spannt man ein Papier auf einen leichten Solgrahmen, befestigt diefen an ein genügend langes Stäbchen, bestreicht bas Papier wie poritehend angeführt mit Del, fo tonnen vermittelft Schwen-Schnaten ebenfalls große Fange erzielt merben. Geeignete Dele find : Bargol, gang ichweres Majchinenol, buntles Inlinderol, Betroleum-Rudftandol und fofern Papier verwendet wird, muß diefes vor dem Auslegen mindestens zweimal überstrichen werden, weil der erfte Anstrich aufgesaugt wird. (D. A.)

* Mainz-Raftel, 18. Oft. Zwei Soldaten von bem hier liegenden 21. Pionierbataillon retteten unter eigner Lebensgesahr im Sommer einen Mann von bem Tode des Ertrinkens. Für diese Tat verlieh der deutsche Raifer den Goldaten die Rettungsmedaille am Bande. — Auf der Baschbrücke am hiesigen Rheinuser siel bei bem Auswaschen von Kleidern eine hiesige Frau in den Rhein. Einige Frauen, die neben ihr auch mit Waschen bei Gastwirt Adam Beder.

Turngesellschaft, Ich mache die werten Turner und Jöglinge darauf aufmerkom des die Werten Der Lieden bei Gastwirt Adam Beder.

ziehen. Behörden können — wenn von ihnen je etwas gerissen wurden. — Der Pseudotöpeniker, der sich vor geschieht — höchstens Aufforderungen zu dieser Ber- einigen Tagen hier in der Uniform eines Unterostiziers tilgungsart erlassen, selbsttätig jedoch schwer eingreisen. herumtrieb, wurde als der Schmied Siegfried Woderl

Freitag 61/4 Uhr hl. Meffe, 7 Uhr Amt für Urfula Dienft. Samstag 7 Uhr hl. Meffe für Pfarrer Deinr. Laud, 72/4 Uhr gest. hl. Meffe.

Evangelifcher Gottesbienft.

Sonntag, ben 28. Ofrober.

Der Bottesbienft beginnt nachmittags um 2 Uhr.

Jeraelitifcher Gotteebienft.

Samstag, den 22. Oftober. Borabendgottesdienst: 6 Uhr 10 Minuten Morgengottesdienst: 8 Uhr 30 Minuten Nachmittaggottesdienst: 3 Uhr 30 Minuten Sabbatunsgang : 6 Uhr 20 Din ten.

Stadttheater Mainz.

Direttion: Mag Behrenb.

Donnerstag 20. Oftob. abends 7 Uhr: "Antigone". Freitag 21. Oftob. abends 71/2 Uhr: "Der fibele Bauer". Zum 25. Male!

Samstag 22. Ottob. abends 7 Uhr: "Die Försterchristel". Sonntag 23. Ottob. nachm. 3 Uhr: "Was ihr wollt". Kleine Preise. Abends 7 Uhr: "Die Fiedermaus". Gastspiel Alma Saccur.

Vereins-Nachrichten.

Stenographenverein "Gabeloberger" Flörsheim. Jeden Freitag abend 8 Uhr Forbilbungsunterricht.

Sumor. Mufitgefellichaft "Bnra". Jeden Donnerstag Abend 9 Uhr Mufitftunde bei Adam Beder.

Rath. Jünglingoverein. Jeden Mittwoch Abend 81/4 Uhr Turn-

ftunde im Gaale bes "Sirich".

Turngefellichaft. Beben Dienstag und Freitag Abend Turnftunde im "Rarthaufer Sof

aufnersjam, daß die Turnstunden währendder Kirchweihwoche aussallen und beginnen die Turnstunden erst wieder am Freitag, den 4. November, abends 8½ Uhr im Bereinslofal Karthaus. Zahlreiches Erscheinen wird dann erwartet.

Teures Geld.

Die beutsche Reichsbant bat am Montag eine Erhöhung bes Bantdistonis borgenommen und zwar nicht, wie man noch uripränglich annahm, um 1/2 Projent, alfo auf 41/2 Projent für Wechfel und 51/2 Proj. für Effetten, jondern gieich um 1 Bros., fo daß jest die Distonifabe ur Bechiel 5 Brog. und Diejenigen für Effetten 6 Brog. veiragen. Den Grund für bieje Berleuerung bes Gelbes bildet nicht fo febr ber Status ber Reichsbant, ber fomobil un Bergleich ju bem bes Borjahres, als auch ju bem ber letten Boche noch immer als leiblich bezeichnet werben muß, als vielmehr bie Tatfache, baß feit einiger Beit eine Spelulation auf faft allen Gebieten eingefeht bat, ble an die Banten übermäßige und langfriftige Rreditanipriiche fiellt, fo bag es ohne Erhöhung bes Distonts gar nicht möglich ift, ben Abfing bes Golbes ju verbliten,

noch immer 3 Brog., für Wien und Amfterbam noch immer 4 Brogent betragen, mitbin Berlin jeht an ber Spite marichiert, handelt es fich nicht, wie im Jahre 1907, wo im Rovember ber Distontsay gang allgemein auf 7½ Prozent ftieg, um eine burch eine Krife herauf-beschworene allgemeine Gelbknappheit, fonbern lebiglich unt eine fpegififch beutsche. Ober beffer gefagt, bas Gelbbedürfnis ift augenblidlich am bentichen Martte größer als die vorhandenen fluffigen Mittel, weil diefe in ben vergangenen Zeiten ber Schlechten Konjuntiur jum großen Teil feste Anlagen gesucht haben, fo bag jeht, wo fich bie Konjunftur wieder bebt, bie Banten in einer Beise mit Antragen auf Distontierung von Wechseln und Combarbierung von Wertpapieren fiberlaufen werben, baß fie biefen Antragen, wenn bas fo fort geht, auf bie Dauer nicht gewachsen zu fein glauben. Soweit reelle Unternehmungen Gelb benötigen und es fich auf biefe Beife gu verschaffen suchen, ist bas natürlich ein Zeichen nicht nur für die Unternehmungslust der Judustrie und des Sanbels, sondern auch bafür, daß unser wirtschaftliches Leben, bas noch bor zwei Sahren fast ganglich barnieberlag, sich wieber auffallenb erholt, boch wird man nach ben Worten bes Prafibenten ber Reichsbant habenftein nehmen muffen, bag bie übliche Arebitgewährung an reelle Unternehmungen bei ber Erhöhung bes Bantbistonis meniger in Betracht gefommen ift, als einmal bas lebermaßige berfelben und bann bor allem auch bie berbreitete Borfenfpetulation, bie fich auf bieje Beife Gelb gu verschaffen fucht. Und soweit biefe beiben Grinbe in Betracht fommen, bebeutet bie Erhöhung bes Reichsbantbisfonts, die biesmal berjenigen des Privatdistonts nach-bintt, ein Warnungssignal, sowohl an die reeilen Unternehmungen, fich nicht übermäßig zu engagieren, als auch an bie Rreife ber Borfenfpelulanten, bon ihrer jebigen übermäßigen Belätigung abgutaffen.

Prafibent havenftein bat biefes Warnungsfignal beute nicht jum erfien Male gegeben. Auch im vorigen Jahre ließ er es ertonen, ohne bamit freilich nachhaltige Erfolge ju erzielen. Es geschah bas in berfelben Beit, wie jest, doch erhöhte man bamale ben Distonifas nur bon 31/2 auf 4 Broz., alfo um 1/2 Broz., mußte aber schon gleich nach bem Quarialswechsel auf 5 Brozent hinaufgeben, ba fich ber Gelbmarft ben Warnungen nicht guganglich zeigte, vielmehr foviel Gelb bon ber Reichsbant bezog, bag fich ihr Status um nicht weniger als 600 Millionen Mart berichlechterte und ber Rotenumlauf jum erften Dal bie Bahl bon 2 Milliarben Mart überichritt. Seitbem bat bie Reichsbant ftets Distontfage von 41/2 unb 4 Prozent notiert, und wenn fie letteren Cat jest jofort um 1 Prozent erhöht bat, fo wirb biefe Dagregel mohl beffer nithen, einer übermäßigen Rrebitgewährung und einer weiteren Unterftugung ber Borfenfpefulation entgegenzutreten, als bie allmähliche Erhöhung bes Bantbistonts um 11/2 Prozent im Borjabre. Dag unter biefer Berteuerung bes Gelbes auch reelle Unternehmungen feiben muffen, ift natürlich gu bebauern, lagt fich eboch leiber nicht anbern. Aber gang abgesehen bavon, bag bas Warmungssignal ber Reichsbant auch bier vielleicht bagu beiträgt, biefen und jenen Gefchafismann bor Engagements zu bewahren, bei benen er unter Umftanben boch mit einem Rifito rechnen mußte - für langere Beit burfte bie Reichsbant bie Erhöbung bes Distonis ichwerlich aufrechterhalten, ba gemaß ber hoffentlich anbauernben Befferung ber wirticaftlichen Lage nicht nur balb bas Golb in bie Raffen ber Reichsbant guruckftromen wirb, fonbern auch jest feft angelegte Rapitalien für bentiche Unternehmungsluft wieber frei werben.

Politische Rundichau.

*Bie bie "Rarleruber Beitung" meibet, legte ber preubijde Gejandie bon Eijendecher im Auftrage bes Raifere einen Arang am Garge bes Großherzogs Friebrich 1. nieber. Die Minister von Busch und bon Marschaft begaben fich ebenfalls jur Grabfapelle, um im Ramen ber Mitglieber bes großherzoglichen Staatsminifieriums einen Rrang am Sarge bes beremigten Großbergoge niebergu-

* Det Staatsfefretar b. Riberlen-Bachter trat einen furgen Urlaub an, ebenfo ber Staatsfelretar bes Reichotolonialamts b. Linbeguift. Letterer übernimmt anfangs Robember bie Staatsgeschafte wieber, mabrend mit feiner Bertretung bislang ber neue Unterftaatsfefreiar Dr. Bohmer beiraut ift.

Defterreicheitugarn. * Die "Reue Freie Breffe" bezeichnet ben Abichluß ber ungarischen Unleihe in Berlin als einen Aft ber finangiellen Ribelungentreue. Siergu bringt bie Beitung einen Ariffel, ber mit biffiger und treffender Fronie bas Berhalten Franfreichs bei Diefem Sanbel fritifiert. Der Artifel fchließt: Bon Bubapeft über Bulareft nach Ronftantinopel ift jest eine Rette bon Unbehaglichkeiten gegen Frankreich geschaffen. Golt bas wirt-lich flug fein? Das Sprichwort fagt, bag bie gescheitesten Menichen zeitweilig bie größten Torheiten begeben. Berr Bichon, ber jebige Minifier bes Meußern in Franfreich, ifi gescheit wie ber Tag, bie Folgerungen mochten wir aus Doftichfeit nicht gleben.

Mugla 3 *Der Rangleichef bes finnbifchen Generalgonberneurs, Staats at Jwanow, bat fich im Auftrage Cenns nach Friedberg begeben, um wer ben finntanungen enigegenzunehmen.

Gerbien.

* Jufolge bes fharfen Zones eines Teiles ber ferbiichen Breife gegen die Dynaftie, sowie gegen bas gegen-wartige Regime beabsichtigt bir neue Leiter bes Ministeriums bes Innern, Ginanga der Brotitid bie Breffreiheit babin einguifdranten, bag fiatt ber verantwortlichen Rebatteure Die Berfaffer ber intriminierten Beitungsverichte gerichtlich belangt werben follen, Das Regierungsorgan bezeichnet biefe Dagnahmen als unungänglich notwendiges Mittel jum Schute ber burch die Entartung einzelner Bregergane bebrobien Staats-

Boringal. * Die revolutionare Bewegung bebnt fich in ben Probingen immer tweiter aus. Die Polizei beschlagnahmt faft täglich Baffen und Bomben, aber fie fcheint ohnmächtig gegen bie bon Agitatoren geschürte revolutionare Bropaganba.

Turfet. *Die "Rolnifche Big." melbet aus Ronftantinopel: Die Deutsche Bant bot ber Türfei einen Borfdug von 120 Millionen auf bie fpater wo immer aufgunehmende Unleibe an.

* Rach Berichten aus Monaftir ift bie Lage ber Bevolferung infolge ber burch bie Entwaffnung hervorgerusenen Zwischenfälle uneriräglich. Die Truppen mighanbeln bie Bouern und gunden bie Saufer von Berfonen an, bie ben gerichtlichen Borlabungen nicht Folge leiften. Die driftliche Bebolterung ift febr erregt.

Dichavid Ben über bie Anleihe und bie Bunbnis. gerüchte.

+ Wie "Daily Telegraph" aus Konstantinopel melbet, bat ber tirfische Finanzminister Dicharib Beb einem Besucher gegenaber folgenbe Neußerungen getan: "Als bie an anglichen Berhandlungen ber Regierung mit ber Banque Ottomane im Juli eine Wenbung nagmen, bie bie Megierung por die Notwendigfeit stellten, eine andere frausöfische Bankgruppe anzugeben, veröffentlichten Die frausöfischen Beitungen bie falsche Rachricht, baß die Tit-lei über den Eintritt in den Dreibund verhandle. Diese Rachricht wurde bementiert, rief aber einen unangenehmen Einbrud in Franfreich bervor. Jeft, wahren ber neuen Berhandlungen, bringt ber "Matin" bie Rachricht bon einem Abtommen mit Rumanien." Der Minifter wies bie tünftliche und findische Finangpolemit ber frangoftschen Preffe gurud und bemerkte weiter: "Der Antauf beutscher Schiffe war gegen unferen Wunfch; er war jeboch angefichts ähnlicher Anfäuse benachbarter Mächte notwendig. Wir hatten und junachst an England und Frantreich gewandt. Als beibe ablehnten, wandien wir uns an Deutschland." In Betreff ber Anleihe erklärte Dichabib: "Wir befinden uns in ausgezeichneter Lage. Beifpiel Gir Erneft Caffels wird bon anberen Finanggruppen nachgeabnit. Rurglich erhielt ich ein Angebot von angefebenen Saufern Defterreichs und Deutschlands." Der Finangminifter erffarte fich ichlieglich entichieben eine Kontrolle ber Finanzverwaltung burch bie Banque Ottomane.

Die Berliner Arawalle.

Ueber bie nachtlichen Unruhen in Moabit führt ber fogialbemofratische "Bormaris" aus, baß bie Boligei sich unnötig in einen Ronflift zwischen Rapital und Arbeit eingemischt habe. (!) Darüber gibt die Kohlenfirma Rupfer u. Co. folgenbe Darfiellung:

ber

auj

Me.

Mig

"Am 15. September befamen wir bon bem Deutschen Transportarbeiterverband ein Schreiben, in bem, ohne baß borber feitens ber Arbeiterichaft eine Andeutung gemacht war, eine Lohnerhöhung von 48 Pfennig auf 50 Pfennig für bie Stunde für Arbeiter und auf 33 von 30 Mart pro Boche für Ruifcher geforbert wurbe. Der Ginibenlohn von 43 Big. ift hober ale ber, ber in fast allen Berliner Roblengeschaften gezahlt wirb. Deshalb war bon vornherein bas Anfinnen bes Deutschen Transportarbeiterverbandes nicht diefntabel. Tropbem find wir bem Erfuchen nachgefommen und haben bas Schreiben bem Berband ber Roblenbandler unterbreitet und bem Transportarbeiterverband einen Borbeicheib gegeben, bag wir auf Die Gache gurudlommen wurden. Um 18. Geptember um 6 Uhr früh ertfarien bie Arbeiter, nicht mehr weiter arbeiten gu wollen, weil wir bie Forberungen nicht bewilligt baiten. Der Streit ift banach völlig bom Zaune ge-

brochen."

Soweit bie Firma Rupfer. - Die Firma bielt mit neuen und treu gebliebenen Arbeitern ben Betrieb aufrecht. Die Wagen wurden aber bei ber Ausfahrt belaftigt, ben Pferben bie Gefchirre gerschnitten und bernichtet, um die Wagen an ber Ausfahrt gang gu binbern. Db an biefen erften Musichreitungen Streifenbe beteiligt gewesen find, weiß man noch nicht, jebenfalls ift es gunachft gu Reibereien gwifchen Streifenben und Arbeitewilligen gesommen und jum Schute ber letteren ift bie Bo-Schubleuten estoritert, ibre Rabrien gemacht. Der fonberbare Aufzug bat natürlich Ansammlungen gur Folge gehabt und in folden Gallen wird ftets gegen bie Boligei Siellung genommen. Es fallen Schimpfworte, Faufte erheben fich brobend, es wird geschrien und je lauter bas Beichtel, um fo größer wird ber Saufen, ber fich einfin-Co tommit benn ber Augenblid, wo bie Boligei fcon bes Berfehrs wegen bie Unfammlungen gerftreuen muß. Das geht nicht immer ohne Reibungen, und bann finben fich auch bie radauluftigen Elemente ein, die die Gefahr jeber Groffiabt find und burch Johlen und brobenbe Geberben auch rubigere Elemenie fortreißen. Aus ficherem hintergrunde werben ein paar Steine geworfen, und bann wird felbstverftanblich die Strafe mit Gewalt geraumt. Co hat fich die Cache in Moabit entwidelt, nur baß fie fich an einem Tage nicht erschöpft bat, fonbern bie Lage von Tag zu Tag schlimmer geworben ift. Da wird bas Mojaifpftafter aufgeriffen und bie Steine werben in bie Wohnungen geschleppt, die Laternen werben wie auf Rommando ausgeloscht und bemoliert, Rirchensenster eingeworfen, Laben gefturmt und geplunbert, Blumentopfe, Steine, Teller und Gifenftude aus ben Genftern und bon ben Baltonen auf Die Schutlette geworfen. Es wirb auf fie geschoffen und jest find bie Dinge fo weit gebieben, baß über 1000 Schubleute bes Abends in bem Stre biertel gusammengezogen find und mit Sabel und Piftole bie Ordning wiederherzustellen fuchen. Rein Bunber, fo führt die "Fr. 3tg " ans, daß die Bfatter fich mit biefen Dingen aussiührlich beschäftigen und in ihnen auch eine politische Farbung entbeden, bie ihnen ursprünglich abging. Denn bas ift richtig: mit ber Berficherung, baß es nur ber Janhagel ber Grofftabt fei, ber in Dogbit fein Umwefen treibe, barf man fid nicht gufrieben geben. Die Leute, bie in ben bebrohlen Straten Balfonwohnungen haben und fich an ben Stragentampfen beteiligen, finb nicht bas, was man unter Janhagel verfieht. Auch bie Arbeiter ber Aft engesellichaft Loewe, bie in ber Rabe ibre Fabrifen bat, baben fich ermiefenermagen an bem Stra jenunfug beleiligt. Manche bon ihnen laufen mit berbunbenen Röpfen berum und einige find auf frifcher Zat festgenommen worben. Das barf nicht verfchwiegen werben, und es überrascht baber nicht, wenn einige Blatter in ben Strafentumilien fo etwas wie eine Boribung für eine politische Strafenrevolution erbliden und ber Staats. regierung Borwürfe machen, bag fie nicht gleich bon ben allerschäriften Dagregeln Gebrauch gemacht bat.

Das Moabiter Unruhegebiet wurde Mittwoch und Donnersiag Abend streng abgesperrt. Die Bulaffung erfolgte nur gegen ben Nachweis als Anwohner. Die Bemobner haben fich innerhalb ihrer Saufer gu halten un vie Tenfter haben gefchloffen gu bleiben. Tropbem ift co bisber an funf Stellen, mo aufreigenbe Aniprachen go halten wurden, ju Bufammenftogen gefommen, wobei einige Berwundungen borfamen und auch Berhaftungen bor-

Roderichs Schwester.

Bloman von Selene Freifrau von Falfenhaufen. "Mat! in Ihren Mugen werde ich wohl immer ein kind bleiben," rief sie einmal ununtig, "es ist aber auch meine dumme, kiene Figur daran Schuld."
"Freuen Sie sich darüber!" sagte trössend Eraf Franz,

Frauen, die man wie Rinder liebt und hatschelt, haben

"Ber aber liebt und hätschelt mich wie ein Kind?" "Tut dies Niemand, auch nicht meine Rutter?" "Alch ja, die Tantel" rief renevoll die hübsche fleine Milla, indem sie sich der Gräfin näherte, welche ihr mit

bem Finger brobte und fagte: "Du?! . . . so undankbar?!"
"Nein, Tante, ich bin nicht undankbar, und Du weißt es ja, wie gerne ich bei Dir bin, aber weiß Du so gut

pegen mich bist, aber zu Hause?"
"Und noch jemand wird Sie lieben und hätscheln,"
jagte der Graf, nämlich der gute und treue Erich Rollsberg, wenn Sie ihn einmal erhören!"

"Oh! Schon wieder! Gie wiffen ja, daß bies nie fein wird!"

Sochrot fprang Milla von ihrem Gibe auf und fiellte fich and Fenfier, wohin ihr Graf Frang folgte; er nahm ihre Sand und fagte: "Sind Gie nicht bofe, Willert, Ste wiffen, ich meine es gut mit Ihnen. Rollberg ift ein berrlicher Charafter und liebt Gie unbeschreiblich! Glauben Sie mir, Liebe aus eblem Mannerhergen ift nicht gu berschmaben!"

Sie weinte jeht; er briidte ibre Sand, tiifte jene feiner Mutter, umarmte fein Rind und berabichiebete fich

freunditch von Erna.

Mis er fort war, ging biefe ju bem aufgeregten Mab-chen, und zog es mit lich aus bem Bimmer.

Ich liebe diesen Rollsberg nicht und nehme ihn auch nicht!" jagte Milla, "Und er, daß gerade er mir immer bazu rat, das macht mich unglidlich!"
"Aber liebes Berg! Für Sie ift er ja doch zu alt

und er benkt überdies auch gar nicht daran, sich zu bermählen. Ich glaube nicht, daß er es jemals tut, denn teine tote Frau ist ihm unvergestlich. Seben Sie nicht, bag er gang vaterlich im Umgang mit Mabden ift?! Huch

Ja! Aber mit Ihnen spricht er boch gang anders! Er legt einen Wert auf Ihre Ansichten und fragt Sie sogar um Rat. Ueber mich lacht er nur und das franti

"Das darf aber nicht sein! Er kennt Sie ja boch von Kindheit auf, und weil Sie so klein geblieben sind, kann er sich nicht baran gewöhnen, daß Sie kein Kind mehr sind."

9. Rapitel. Es war wieber Juni geworben; an einem stillen Bor-mittage beschien die Sonne lächelnd bas blaue Basser bes Silmteiches, auf welchem einige Boote gerauschlos aufund nieberglitten, während die bunften Baume des anfiogenben Baldes ihre noch langen Schatten auf die vom
lanen Zephir gefräuselten fleinen Wellen warfen.

Rur wenige Spagierganger waren gu feben. Student ging in fein Buch vertieft in ben Bald hinauf, in welchem er hier und da Rollegen treffen mochte, ober ein Penfionist, ber beute seine Schritte lieber hierher, als auf ben Schlogberg gelentt hatte, ober auch einige Mitter mit ihren Kindern, welche die Ruhe bes Balbes bem Stabtpart vorzogen.

Eine aftere und eine junge Lame mit einem fleinen Mabden, welche am Ufer bes Teiches vorbeigingen, blieben jest bor bem ichonen Anblid fieben, ben bie Stefa-niemarie und ber Schodel, als Sintergrund einiger male-rifch gelegenen Sauschen, mit biefen zu einem Bilbe bar-

monisch bereinigt, barbietet. Das ist ein reizender Bunft!" rief Erna. "Es ist hubsch, nicht wahr?" entgegnete Grafin Scharfenegg, indem fie fich ber Aussicht gegenüber auf einer Bant nieberließ, was auch ihre jungere Begleiterin tat. "Sehr, fehr lieblich!" rief wieber Erna mit Nachbrud,

überhaupt bin id) gang entgudt von ber Umgebung von

Go weiter plaubernd, erhoben fie fich nach einer Beile wieber und erreichten nach einer Biertelftunde Bergfteigens wieder und erreichten nach einer Viertelstunde Bergsteigens die Himwarte, deren Sohe sie auch noch bewältigten, um sich der herrlichen Aussicht auf das Murtal und dessen Umgedung zu erfreuen. Welches war aber ihr Erstaunen, als sie, oden angelangt, Graf Franz antrasen.

"Ich hatte heute zu heftige Kopfschmerzen, um zu arbeiten," sate er satt wie zur Entschuldigung, "und habe mir einen freien Tag gemacht."

"Das sollten Sie östers tum, es wäre Ihrer Gesundheit gewiß zuträglich!" bemerkte Erna.

Nedensalls war es ein sehr auter Einsall, und bier

"Jedenfalls war es ein febr guter Einfall, uns bier zu überraschen!" entgegnete die Grafin, und Alice meinte: "Da fannst Du mit mir Schifferl fahren, Papa!"
11nd nun wurde ber Schonheit ber Steiermart weib-

lich Tribut gezollt, wonach man gemeinschaftlich den ho-hen Turm verlug and den schönen Waldweg verzusgts, der auf der Anhöhe nach Waria Trost und noch weiter sührt, während man rechts das liebliche enge Stiftings-tal, links die Maria-Trosterstraße und den Rosenberg er

genommen wurden Dir die Tätigleit der Bolizei befonbers burch bie Dunfelheit ber Strafen gehemmt war, fo bat fie fich jest reichlich mit Magnefinmfadeln ausgeruftet. Die in ber Embener- und in ber Eurmfrage auf bem Ridguge in das innere Moabit befindliche Menge fperrte ben Berfehr in biefen Strafen vollffanbig. Mls wieber gejohlt, geschimpft und mit Steinen geworfen wurde, bieben bie Beamien icharf ein. Auf beiben Geiten ber Strafen fab man Bermunbete liegen. Biele Berfonen wurden überritten. Eine Anzahl Schwerverlegter wurde in bas Moabiter Kranfenhaus gebracht.

Die blutigen Strafenschlachten, Die fich in ben letten Tagen und Rachten im nordweftlichen Begirte Berlins abgefpielt haben, erinnern in all ihren Gingelheiten an tuffische Borbilber. Unfere Bilber zeigen einige Momente aus ben Moabiter Unruben: Bagen ber bom Streit be-



Kohlenwagen unter polizeilicher Bedeckung



troffenen Firmen, bie von Schuplenten estortiert werben, ferner bie Berhaftung eines Sauptattentäters. Es ficht gu Bolizei die Krawalle ihren Forigang nehmen werben.

Begas erfrantt. Prosessor Reinhold Begas ift seit einiger Zeit erfrantt. Das Befinden des 80 jahrigen hat fich, wie bon unterrichteter Geite mitgeieilt wirb, bis jest

leider immer usch nicht gebellert. Wegen Rahrungsjorgen. Der Laufmann Klabow im Baumschulenweg in Berlin hat sich, seine Frau und seine vierjährige Tochier mit Leuchtgas vergistet. Rahrungsforgen find Die Urfachen gur Tat.

Bolizeigericht in Farebam bis zu ben im November beginnenben Affifen bon Bindefter aus ber bait entlaffen. Es muß eine Raution bon 2000 Bfunb Befiellt werden, wovon die Salfte von zwei britischen Burgern herrühren mut. helms fogiale Stellung als atliber Offigier wirfte bei ber Enticheibung bes Gerichtes mit, ba man annimmt, baß er als Gentlemen fich einfinden wird. Es ist bagegen noch nicht sicher, ob er vor den Affifen nur auf Unjug ober Berrat angellagt werben wird. Der Attorneh General ift mit ber Faffung ber Antlage beichäftigt.

Salonifi, 30. Sept. Mehrere Orifchaften in ber Ge-gend von Benibiche Barbar wurden von Truppen ganglich blodiert. Der Berkehr swifden ben einzelnen Dorfern mußte völlig eingesiellt werben, man trachtet mit al-ten Mitteln barnach, ber Banbe Apost ols und seiner felbst habhast au werben, welcher angeblich auf einer In-

fet bes gentofce-Sees Infucht gefunden bat. Die Magen ber Bevöllerung wegen Di f hanblungen burc bie Truppen baufen fich.

Caratoga, 30. Gebt. Auf Borichlag bes früheren Brafibenten Roofebelt baben bie Republifaner Senth 2. Stimfon als Ranbibaten für ben Gouver-neuerspojten bes Staates Rew-Port aufgestellt. Stimfon hatte feiner Beit ben Budertruft wit Erfolg megen Betrugs befampft.

Reiv=Port, 30. Gept. Die Morgenblatter feben in Stimfon einen ftarten Ranbibaten für bie Converneuremahl. Manche erffaren, Roofevelt habe bie alten Boffe nur abgefan, um fich felber als ärgeren Boß an ibre Stelle gu feben. Die ultrareaftionare "Gun" fagt, Die Platform und Die Ranbibaten felen Roofebelts ureigenfies Bert, baber werbe eine eventuelle Rieberlage weniger bie Partei als ihn felber treffen.

Buenos-Mires, 30. Cept. Cenat und Rammer beschloffen bie Aufhebung bes Belagerungs. uft anbes in ber gangen Republit. Der Brafibent wird biefen Beichluß veröffentlichen.

Beftrafte Rebatteure. Aus Ronftang wird berichtet: 3m Bele bigungsprozes ber 39 tatholifchen Beiftlichen bes Bezirks Konftang gegen ben Rebatteur Ueberlinger "Seeboten" wurde lepterer bon ber Straffammer Konfiang, unter Aufhebung bes freifprechenben Urteils bes Schöffengerichis, ju 50 Mart Gelbstrafe unb

Tragung ber Roften verurteilt.

Bum Wiener Beleidigungsprozeg. Der in Beimar berhanbelte, umfangreiche Projeg gegen ben, ber Be-leibigung bes Cffizierforps angeflagten Projeffors Labmann Sobenberg, bat beianntlich ein fiberraichenbes Enbe gefunden. Brofeffor Lehmann ift jur Beobachtung feines Geifteszuftanbes auf fechs Wochen einer Anftalt überwiefen worben; ber Brofeffor hat noch bor Gericht erffart, baft er in biefem Falle nur ber Bewalt weichen werbe. Professor Lehmann-Sobenberg, welcher gegenwärig im 69. Lebensjahr fteht, bat iden wieberholt bie Deffent



Prof. Lehrnarin-Hohenberg

lichfeit beschäftigt. Die lette, in ber vorigen Boche ber-hanbelte Angelegenheit führte Lehmann unter ber Andulbigung ber einsachen und verleumberischen Beleidigung bes preußischen Offizierforps und bes Gadverftanbigen im Dortmunder Sugerprozeg, Oberften Bifcher-Raumburg vor Gericht. Unfer heutiges Bilb zeigt ben Professor, ber jest ein hochgewachsener stattlicher Dann mit schneeweißem Saupt- und Barthaar, früher in Bonn, Breslau und in Riel tätig war.

Millionenbetrug. In Baris wurden brei Finanverhaftet, bie beschulbigt find, im Berein mit zwei Ban-tiers namens Friedlang und Demoureh, burch Ausgabe fiftiber Aftien gablreiche Berfonen, namentlich in ber Schweis, um mehrere Millionen geschäbigt ju haben. Gegen bie beiben Banfiers, Die gegenwärtig nicht in Baris

find, wurde ber Befehl jur Berhaftung erlaffen. Gifenbahnunfall. Gin neuer ichwerer Gifenbahnunfall ift auf ber Staatsbahn in Paris ju berzeichnen. Der Schnellzug von St. Ragaire nach Daris follte bei ber Station Cable fur Garthe filr turge Beit balten. Maschinenführer vermochte jedoch nicht die Bremfe in Tatigfeit ju fegen, und ber Bug rannte mit voller Gefchwinbigfeit in einen auf bem Gleife ftebenben Gutergug. Der Bufammenftog war furchtbar, gebn mit Baren belabene Gilierwagen wurden gertrimmert. 3m Schnellzuge entfrand unter ben Reifenben eine namenlofe Banit. Reisenbe erlitten Berlegungen. Die Reisenben fprangen aus bem Buge und liefen in wilber Angft nach allen

Richtungen. Der Berfebr ift vollständig unterbrochen. Schiffstollifion. Der bon Grimsby tommenbe englifche Dampfer "Chefter" follibierte mit bem burch ben Raifer Bilhelm-Ranal nach ber Rorbice bestimmten fcwe-bischen Dampfer "hugin". Der englische Dampfer wurde

10 jamer vermartet, das er auf Strand gefeht werben mußte. Sugin, ber über ber Bafferlinie Schaben aufweift, liegt bei Brunnsbuttel bor Anter.

Cholera. In Konstantinopel wurden 15 Erfrankungen und fünf Tobesfälle an Cholera sestgefiellt; außerbem ift ein Golbat eines Rebifbatgillons unter verbachtigen Ericheinungen erfranft.

Maffenfchub. Mus Uestueb wirb gemelbet: Der Sicherheitsbienft in Djalovo und Bubalovo fanbte 37 gefangene und gejeffelte Albanefen gur Aburteilung bierber, unter benen fich ber Albanefenchef Cabif Match befinbet.

Bon der Luftichiffahrt.

*Graf Beppelin im "Barfebal 6". Anschluß an feine Sochgebirgefahrt veranstaltete ber Gubrer bes "B. 6", Oberfeutnant Stelling, noch eine Gabrt fiber Minden, an ber Graf Beppelin und Bring Lud-wig von Babern feilnahmen. Rach einer Fahrt bon 20 Minuten erfolgte glatte Landung. Bring Ludwig und Graf Zeppelin fprachen bem Führer bes Luftschiffes ihre große Freude aus. Graf Beppelin richtete fobann an ben Major von Barfeval in Berlin folgenbes Telegramm: Gelegentlich ber Jahresberfammlung bes Deutichen Museums war es mir vergonnt, mit Gr. R. S. bem Bringen Lubwig eine Fabrt in Ihrem Luftschiff auszuführen, und ich mochte Ihnen für biefe Freude meinen berglichften Dant jum Ausbrud bringen. Graf Revbelin

Gerichtszeitung.

Auch ein Aulturbilb. Gin trauriges fanbliches Sittenbilb entwidelte eine Berhanblung in Dresben gegen ben Bauern E. D. Benbifch aus Attleis bei Großenhain. Die,er und fein geiftig minberwertiger Rnecht Weichelt haben eine frante Dago, weil fie mit ber Arbeit nicht recht forifonnte, regelmäßig furchtbar gesch'a-gen; namentiich ber Ruecht bat fie mit Beitschenstiel und Misigabel mighandelt, ohne bas ber Dienstgeber bagegen eingeschritten ist. Die schwerfte Mishandlung sand ann Abend vor Weihnachten statt. Das Mädchen brach nach ihr zusammen; man ließ es stundenlang an der Erbe liegen, brachte es jeboch fchliehlich ju Bett und ließ es bort liegen, ohne einen Argt ju holen. Erft am 31. Desember fam es auf Lecaniaffung bes Gemeinbevorfiehera in bas Grogenhainer grantenhaus, wo es am andern Tage ftarb. Das gange Dorf wußte von ben regelmäßig wiederfehrenben Dighandlungen, bie Bauerofrauen fpraden beim Raffceflatich bon ihnen, aber niemand befag fobiel Menfchlichteit einzuschreiten. Auch ber Gemeinbeporftand ließ bie Sache bis jum lepten Tage geben, Mergilich wurde jum Gliid für Die beiben Rohlinge fest-gestellt, bag bas Mabchen an eitriger Gehirnhautenigunbung und nicht an ben Dighandlungen farb. Der Bauer wurde baber nur gu 6 Monaten Gefängnis, ber Rnecht ichon früher, in Unrechnung feiner Minberwertigfeit, gu 3 Wochen verurieilt.

Sandel und Berfehr.

Die Rohlenproduftion Tentichlands hat fich fowohl im August als auch seit Jahresbeginn gegen bas Borjahr in allen Sorien gehoben. Im einzelnen wurden im August 13 358 759 (t. B. 12 714 100) To. Steintobfen, 5 920 287 (5 665 179) To. Brauntohlen, 1 985 535 (1 826 681) To. Rots, 401 342 (343 720) To. Preftoblen aus Steinfohlen, 1 365 574 (1 304 644) To. Bregtob-Ien aus Braunfohlen geforbert refpettibe produziert. Geit Jahresbeginn betrug bie Probuttion an Steinfohlen etwa 99 719 729 (97 895 931) To., an Brauntohlen 43 948 178 (43 887 316) To., an Rols 15 373 605 (13 991 259) To., an Preftohlen aus Steinfohlen 2 872 700 (2 568 566) To.

Sozialpolitifche Rundichau.

A Rongrey für gesehlichen Arbeiterschun. Die 314 ternationale Bereinigung für gejehlichen Arbeiterichest bat in ihrer Schlubfitung in Sugano einen Antrag angenommen, ben ichweigerischen Bunbesrat gu erfuchen, er moge bie Induftrieftaaten einlaben, eine Ronfereng gu beichiden, auf ber burch Staatsvertrage bas Berbot ber Rachtarbeit ber jugendlichen Arbeiter, sowie ber Zehnstun-bentag für Frauen und Jugenbliche in Gewerbebetrieben gu beschließen fein werbe. Außerbem follen bie Lanbesfeftionen bei ibren Regierungen auf bie Befampfung ber Giftgefahren in ben Betrieben, auf Schut für Arbeiten in Drudluft, auf die Beschränfung ber Nachtarbeit Jugend-licher in Wirtschaften, gaben und Bureaus, auf Abfürzung ber Arbeitszeit in gefährlichen Betrieben und Ginführung ber Achtftunbenichicht in ben Roblenbergwerfen hinwirten. Endlich ift als eine neue Aufgabe auserfeben Die Gleichstellung ausländischer Arbeiter mit ben Inian hern in ber gelamien lotialvolitischen Berlicherung

In dem primitiven flemen, mitten im Balbe gele-genen Gafthauschen, welches die gemütlichen Steiter "Sau-fert im Balb" nennen, hielten sie Raft, um eine beschei-bene Dablzeit einzunehmen.

Bie wohl gefiele es meinem Bruder hier! Er hat so viel Sinn für die schöne Natur!" bemerkte Erna. Diesen Bruder beneide ich!" erwiderte Graf Franz. "Er ist aber wahrscheinlich nicht beneidenswert," ent-

gegnete fte.

"Bas ift er?" Holfstingnoring van

r

11

Schrifteller!? So!"
Ichrifteller!? So!"
Ich habe einen neuen Band seiner Werke in der Tasche; wollen Sie ihn sehen?"
Ich bette darum, jagte Graf Franz und Erna reichte

ihm bas Buch.

Robertof Bertold, jeiner teuen Schwester gewidmet," las er. "Sind Sie biese Schwester, oder hat e. noch eine audere Schweiter?"

"Rein, er hat sonst feine." "Das scheint ein sehr warmes geschwisterliches Berhaltnis gu fein."

Ja, wir hangen in ber Tat fehr aneinander. Und Erna verglich nun umvillfürlich ihren Bruder mit dem Manne, der von ihm sprach; dieser war gewiß durchaus gediegen, ernst und überlegen, ein wahrhaft ehrsurcktgebictender Charafter, er besaß unstreitig alle Eigenschaften, die ihr an einem Manne gesielen, aber gleichzeitig sand sie, daß diese Eigenschaften sich zu sehr in seiner außeren Erscheinung ausdrücken, denn seine Brauen waren siets zusammengezogen, seine steingrauen durchdringend geists dellen Augen besam man sast nie anders als durch einen bollen Augen befam man fast nie anders als burch einen

Bwider zu sehen, und seine hohe Gestalt war verhältnis-näßig zu schmal, was sich Alles vereinigte, um ihn et-was philiströs erscheinen zu lassen und um den Eindruck zu machen, daß er nur für allgemeine Zwede zugänglich war, sür das Privatleben aber sein Interesse hatte. Das war Ernas Empsindung, weshalb sie steis überzeugt war, es gelte dem Grafen Franz alles als nebensächlich, was ihn zu Sause umgab. Roberich hingegen war sreilich weniger gediegen, weniger gleichmäßig, auch weniger entschlossen und nicht so tatkräftig, aber dafür warmherzig, voll Jugend und übersprudelnden Wibes in seinen guten Stunden und wieder fo rührend weich und gemuteboll in feinen trüben Stimmungen, mochten biefe Stimmungen begründet oder unbegründet fein, und auger alledem ungewöhnlich foon und einnehmend.

Der begeisterte, aus serner Tiese kommende Blid seiner großen Augen, seine sanst melancholische Denkerstirne, kurz ber ganze Zauber seiner männlichen Unmut war Erna gegenwärtig, als sie es zeht ausbringlich fühlte, daß sie glidlich gewesen wäre, wenn statt Graf Franz ihr Roberich dageselsen hätte. Sie freute sich aber, daß ersterer ihre Gedanken nicht lesen konnte. Während Gräfin Schärfenegg und Altre in einiger Entsernung den Hihnern Brot zuwarsen, blätterte er in dem Buche, welches Noberich Erna gewidmet und gegeben hatte; sie war unterdesselsen in ihre Gedanken vertiest, als er sie wieder answerch:

"Fraulein Ernal"
"Sie wilnschen, Graf Frang?"
"Sie werben fich wohl auch verheiraten?"
"O welch' eine Frage! Ich glaube taum!"

Birklich? Und boch machen Sie den Eindrud, als fei Ihnen Ihre Beftimmung febr genau befannt."

"Ich verstehe Sie nicht!"
find. "Ich will bamit sagen, daß Sie gewiß schon verlobt

"D nein!" lachte Erna, "bas bin ich nicht!"

Ist dies möglich? Sind Sie wirklich frei, und fell ich es glauben, daß ein so schoes Mädchen, ohne verlobt zu sein, gar nicht einmal zu wissen scheinterie ist! Sie kleiden sich reizend, bewegen sich mit Umgangsformen, um welche Sie manches Mädchen aus den vornehmsten Kreisen beneiden könnte, und sind dabei doch so unbekümmert um Alles, was da kommen mag, so äußerst gleichgültig Bekanntschaften zu machen, um zu gefallen oder Bergniigen zu sinden oder sich gelegentlich verheiraten zu können. Das ist aussallend — Sie können doch nicht Ihr ganzes Leben so verbringen?

"Barum nicht?! Ich habe es niemals als eine Not-wendigkeit zu betrachten gelernt, daß ich heiraten müßte. Mein Lebenszwed ist, meine Pflicht zu erfüllen, und, wo ich kann, Gutes zu tun; die Zukunft aber überlasse ich dem Lenker der Geschick. — Go erzog mich meine Mut-ter und ich sinde volle Befriedigung in der Besolgung ihrer Lehre." ihrer Lehre.

"Das ist schön," sagte Graf granz weich ind nach-benklich, "Sie handeln auch nach diesen Grundschen." Er wollte mehr sagen, da sich aber eben seine Mutter mit der Kleinen naberte, schlug er einen leichteren Ton an, blieb aber febr aufmertfam gegen Erna.

Als lettere am Nachmittag Alice sum Unterricht fort-geführt hatte, sagte Graf Frang: "Mutter, glaubst Du, bag Frl. Bertolb mich heiraten würde?" Forffegung folot.

Donnerstag

frisch eintreffend!

Feinste Brat=

per Pfund 15 Pfg.

Cablian p. Pfd. 20 Pf.

Fit. Rieler füße

Bücklinge

zum Robessen und scharfe

Brat-Bücklinge 3 Stück 20 Pfg.

Fst. Marinaden la. Rollmöpse

3 Stud 20 Pfg.

Originaldoje Mart 2.

la Bismarckheringe

per Stück 7 Pfg

Originalboje Mart 2.

Sardinen p. 1876. 35

10 Bfund Gaffer Mart 1.70

Vollheringe

per Stück 5 Pfg.

Fst. Maronen 16 Feinst. Sauerkraut

per Pfund

la echte

Frankf. Würstchen

ser per Paar 25 Pfg.

empfiehlt

We have the state of the state of

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Ueberführung und Beerdigung unseres lieben Bruders, Schwagers, Onkels und Großonkels, des

Hochwürdigen

Herrn Heinrich Lauck,

Pfarrer von Wellmich a. Rh.,

sagen wir unsereren tiefgefühltesten Dank. Insbesondere danken wir den Hochwürdigen herrn Geiftlichen für ihre Bemühungen, den barmherzigen Schwestern für die Ausschmückung der Rirche, den geehrten Sehrern und Sehrerinnen und den katholischen Dereinen für ihre Teilnahme am Seichenbegängniffe, sowie den Erstkommunikantinnen für die Ichonen Kranzspenden.

Flörsheim, Niederlahnstein, Limburg, Griesheim, Eisenbach, den 19. Oktober 1910.

Die trauernden Angeförigen.

empfiehlt per Flasche 1.- 1.20 Mt.

und höher.

Beinrich Rlepper.



Antomobil-Migen, prima Salbtud, Gichenlaub: rand, Reffelichirme, febr ichon Std. 1.50. Mt.

Jagdflupp. Mügen für Kinder Std. 1.25 Dit empfiehlt

Anton Schick, Eifenbahnitr. 6.

3 3immer u. Rüche fofort zu vermieten. Bu erfragen

roben u. gekochten Schinken

im Aufschnitt pa. Schweineschmalz u. Wurstfett, Dörrfleisch etc.

Franz Kacky, Eisenbahnstrasse.

Florsbeim

empfichlt für bie Herbst- und Winter-Saison Berren-, Damen- und Rinder-Striimpfe, Unterfleider, Geelenwärmer, Wollwaren,

Sandichuhe, Kragen, Manichetten, Schlips, Borhemben und Oberhemben.

alles was zur Schneiderei erforderlich moberne Tull: und Geidenftoffe in allen Farben und Breislagen fowie alle Bejagartitel.

Weiße u. farbige Herren-Semden, Unterjacken u. -Hosen, gestrickte Wämmse (Leib u. Seel),

Strümpfe, Sofenträger, blaue Arbeitsangüge ju reell billigen Preisen empfiehlt Fa. J. Menzer, Inhaber J. Schitt. Gafthaus zur Stadt Flor.

Franz Weilbacher.

Sountag, ben 23. bs. Mts. u. Monstag, ben 24. bs. Mts., (Kirchweihe)

Große

ausgeführt von einer ber erftflaffigften Mainzer Musittapellen.

Für gute Speifen und Getrante ift bestens Gorge getragen.

Wild und Geflügel. Garantiert eigene selbstgekelterte Weine.

Rippchen mit Rraut. Co labet höflichft ein

Frang Weilbacher, Gaftwirt.

Gafthaus

Während der Rirchweihtage

der bestrenomierten Frankfurter Singspiel= gefellschaft

(Dir. Georg Sauer.)

Gur Speifen und Getrante ift beftens Gorge getragen. Spezialität: pa. Bier, hell und duntel aus der Banerischen Aftienbrauerei Michaffenburg.

Es ladet ergebenft ein

Peter hartmann.

Heinr. Dreisbach.

Klörsheimer Zeitung

(Angleich Anzeiger

Mit einer Unterhaltungs-Beilage in jeder Nummer

21113eigen foften bie fechogefpaltene Beitzelle ober beren Raum 15 Bfg. — Reffamen bie breigefpaltene Beitzelle 40 Bfg. Abonnementspreis monatt. 25 Bfg., mit Bringeriohn 30 Bfg., burch bie Poft Mt. 1.30 pro Omartal.



für den Maingau.)

und Samftags das illuftr. Wigblatt "Seifenblafen"

Ericheint Dienstags, Donnerstags und Camflags. — Drud und Berlag von Beinrich Dreisbach, Florebeim a. M., Rartanferftrage Rr. 6. — Far bie Redaftion ift verantwortlich: Deinrich Dreisbach, Florebeim a. Main.

Nr. 123.

Donnerstag, den 20. Oktober 1910.

14. Jahrgang.

s- .. Knabenkleidung Herren-, Jüngling

Für die Herbst- und Wintersaison empfehle in unübertrefflich grosser Auswahl; von 2.75 M an von 12-45 M Knaben-Anzüge von 18-60 M. Jünglings-Anzüge . Herren-Anzüge Knaben-Paletots 4.75 Man . 14-42 4 Jünglings-Paletots n 20-60 M Herren-Paletots 4.20 M an Knaben-Pyjacks 16-45 M Jünglings-Ulster . 22-64 4 Herren-Ulster Knaben-Pelerinen Jünglings-Pelerinen 6-16 M 36-68 44 Pelerinen von 10-26 M Hosen von 3.50-15 M Bozener Mantel von 16-32 Mc -

Eigene Fabrifation

Eigene Fabrifation

Ecke Schusterstr.

Parterre, 1 u. 2. Etage. Größtes und leistungsfähigstes Konfektionshaus in Mainz. Parterre, 1. u. 2. Etage.

Kirchweihe 1910 !

Loden-Joppen von 5-26 .46

Sonntag, den 23, und Montag, den 24. Ottober,

Grosses

der ersten Mainzer Singspiel- und Charakter-Duettisten

Es labet ergebenft ein

Gajtwirt.

Zum Schützenhof

Sonntag, ben 23., Montag, ben 24. und Conntag, ber 30. Oftober

Groke

Militär-Musik der Brandenbg. Fuß-Art. Ho. 3 Mainz Reine Weine erster Firmen

Speziell: Joh. Klein, Johannisberg, Hofliefer. Sr. Maj. d. Raisers v. Deutschland.

Biere: Germaniabrau Wiesbaden, Gomenbrau Hünchen.

Rennomierte Ruche, Spezialit. Bilb u. Geflügel!

Zu recht zahlreichem Besuche laden frdl ein Ernst Busch und Frau.

Während der Kirchweihtage Sonntag, den 23. und Montag, den 24. Oktober, verabreiche ich ein vorzügliches Glas

Bindings-Bier

Jowie prima Wein im Glas (von erften Rheingauer Firmen.)

== Apfelwein. = Alle Gorten talte und warme Speifen in nur befter Qualitat und guter Zubereitung. Spezialität:

Geflügel; hausmacher Wurst Montags: Frühichoppen mit Kongert Safpel u. Rippchen mit Kraut

Bu recht zahlreichem Besuch ladet ergeb.

Jean Hiellerichmitt Galtwirt.

Garderobe

Bedeutend vergrösserter, der Neuzeit entsprechend eingerichteter Saal Während der Kirchweihtage, Sonntag den 23 und Montag, den 24 Oktober,

Große

ausgeführt von der Flörsheimer Musikge Anjang nadmittags 4 Uhr.

Selbstgekelterter Wein.

Gir gute Speifen und Getrante ift beftens orge getragen. Mufmertjame Bedienung Es ladet freundlichst ein

Georg P. Messerschmitt. Montag Morgen: Frühichoppen=Konzert.

Garderobe

garantiert weichtochend, 15, 20 u. 25 Big. empfiehlt

nichts anderes gegen

ijerteit, Katarrh und

Berichleimung, Rrampfund Steuchhuften, als bie feinschmedenben

Raiser's Frust: Caramellen

mit ben "Drei Tannen." 5900 Beugn.

ten und Pripaten verburgen ben ficheren Erfolg. Patet 25 Big., Doje 50 Big. Bu haben bei:

Apothete in Storoheim, Martin Solmann 20m., Colonialwarenhandlung in Flörsheim.

sachen aller Art jertigt an Frang Schichtel. | Buchdruck. f. Dreisbach.



Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe und Stiefel

verschiedenster Lederarten, gute Qualitäten zu befannt billigen Preisen. Empfehle

Sonntags-

für Damen

in neuester Fasson mit und ohne in guter Ausführung und ele-Ladfappen von 6.50 bis 15 .- | ganter Form von 7 .- bis 16 .-

Schwarze und farbige Rinber-Schnur- und Anopfftiefel in größter Auswahl.

Winter-Schuhe

Arbeitsschube u. Stiefel

Mind- und Ralbleber.

Leber, Tuch und Filg. Halbiduhe, Spangeniduhe, Tanziduhe.

Flörsbeim, Obermainstrasse 13.

Man spart www.

viel Geld beim Einkauf von

Moler-Emaille

weil die Preise besonders billig! weil im Gebrauch von grösster Kaltbarkeit!

Garantie für jedes Stüd.

Springt beim Braten und Rochen w nicht wab.



Milchtöpfe mit Deckel von 50 Pfg an Milchtöpfe mit Ausguss von 35 an Kasserollen mit Stiel von 32 an Durchschläge mit Stiel von 50 an Wasserkessel mit und ohne Einsatz von 1.35 Mk. an Salatseiher m. 2 Griffen von 98 Pfg. an

Kuchenpfannen
Bundformen
Von 32 Pfg an
von 1.35 Mk an
Kaffeekannen
Von 60 Pfg an
Teigschüsseln mit
2 Griffen
Von 68 , an
Kochtöpfe, flach
Von 28 , an

Schöpf oder Schaumlöffel von 28 Pfg an
Milchlöffel 25 .
Kuchenwender 30 .
Suppenschüsseln von 75 ... an
Fischkessel mit Einlage von 4 — Mk. an
Kartoffelkocher von 1.75 Mk. an

von 32 Pfg an Kein Brautpaar versäume

meinen Katalog über Rücheneinrichtungen graffs zu verlangen. Besondere Vergünstigungen beim Einkauf von kompletten

Rüchen-Ausstattungen.



Campen!

war annually and a		17		3
Cisch-Lampen Outfut	2,90	2.40	190	
Cisch-Eampen Messingluk	5	4,25	290	
Cisch=Eampen Rein Messing . Cisch=Eampen	12	6	275	
Majolika Zug-Lampen	6,00	5.50	450	
Zug-Eampen	6,50	5,40	400	
Majolikakörper	12,	8.85	650	

Lampen!

Eüster für Petroleum und Kerzen 35, 18.50 15 – Wand-Eampen 50 40 30 Pt.

Wand-Campen
Spiegelschirm 1,25 90 75 Pf.
Wand-Campen
mit Dekor od. ganz Mess. 2.40 180
Sturm-Eaternen ... Mammut"
extra stark, sturmsicher 275

Alle Lampenteile billigit.

Kaufbaus Würtenberg Mainz

Brief-Ordner

Locher, Löjcher, Lineale, Febern, Geschäftsbücher, Buro-Artitel empfiehlt Papierhandlung S. Dreisbach.

Brief-Kassetten Bapierhandig. 5. Dreisbach.



Arbeits-Stiefel

genügen den

stärksten Anforderungen.

Weitgebendste Garantle für jedes Paar

Vergleichen Sie doch die Preise



MAINZ

Schöfferstrasse 9,

Höchst a. M

Königsteinerstr.

Schuhhaus grössten Stils

Zur gefl. Beachtung!

Einer geehrten Einwohnerichaft von Floreheim zur geft. Krenttnisnahme, daß ich mit bem heutigen Tage

4

Kränze und Buketts
künstlid) sonie lebend, nach der neuesten
modernsten Bindeart ansertige.

Indem ich schon seht die Bersicherung gebe, daß ich alle mir gütigit überwiesenen Austräge zu volliten Infriedenheit der Besteller erledige und bei tadelloser Arbeit zu billigsten Preisen liesere, halte ich mich bestensempsohlen und zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

Karl Speckert,

Kirchweihe.

		Marin Com	THE RESERVE	-
Geft. Buder	per Pfund			0.4 002
	The second second	1.4	*	24 Pig
Würfelzuder	n n		. 27 1	28 "
Staubzuder				90
la. Weizenmehl	" "	6725 4	o n m	20 "
ta. Abetgenmeiji	* * *	DIO. 1	6, 3 Ph	. 47 ,,
la. Blumenmehl	1	1	8, 3	50
la. Blütenmehl	1	9	0, 3 ,,	50
Fit. Ruchenmehl	E 9765 CV	a2' 5	0, 0 "	59 "
	The second secon	amen 9	5 41. u.	1.05 Mt
do.	10	. 190		2.10
Entitielte Corint		er Pfui	- W. W. W.	
la. Rofinen .	The same of the sa	er Plui	10 35 "	40 Fig.
The second secon	14 9 9		45 "	50
la. Gultaninen			45 50 и	60
la. große Mande	In			1.20 Mt.
la. Sagelnugtern	4			1.20 3011
Carr Carr Carr Carr				80 Pig.
Fit. Em:Ell Mar	garine			65
" S. G. Marga	rine			75
" Gennerei-Man	agring			
" Ochmeter Did:	garine			80 .,
" Palmnugbutte	r			20
" Galatöl		Schann	en 42, 50	
Frijde Landbutte		-mopp	002	
Of a distribution	100		Pfund	1.30 Mt.
Badpulver u. Ba	nillezuder		3 Patet	20 0250
Dr. Detter's Bad	pulper u. 93a	millern	der 3 9284	95
The state of the s	amplial	(+	mer o dett	20 11
	empfieh	11		

Colonialwarenhaus

Sochheimerftraße 2. Sochheimerftraße 2.

3ahle bis

höchsten Tagespreise

Lumpen, Anochen, Papier, alt Gifen und Metalle.

Wilb. Simon, Bleichstraße.

Zum Auchenbacken

meine fast nicht zu übertressene Delistateß=Margarine (Manke Embrika),
Rorintsen 40—45 Pfg. große Rosinen 42—48 Pfg.
Feinstes Ruchenmehl 18, 20, 22 Pfg.
bei 5 Pfund billiger.

Franz Schichtel

Leder, Arbeit und Zutaten sind erstklassig.

la Rindleder Hafen-Stiefel Mart 6.85

la Rindleder Schnallen-Stiefel 6.80

la Mindleder Lafchen: Schuhe mit und ohne Beschlag Mart 6.80

la Mindleder Schaft-Stiefel Mart 8.50

la Mindleder Schaft-Stiefel Mart 9.-

la Rindleder Flößer-Stiefel getra boch und wafferdicht Mart 10.-

la Rindleder Jagd=Stiefel Mart 8.50